

FONDSDATEN

Anlagestrategie

Das Sondervermögen strebt einen möglichst hohen Wertzuwachs an. Dieser soll vorrangig durch Direktinvestments in Aktien erzielt werden. Diese werden aus Wachstumsmärkten und Branchen mit überdurchschnittlich guten Aussichten selektiert. Bei allen Anlageentscheidungen steht die langfristige Beurteilung des Geschäftsmodells und der Ertragsperspektiven im Vordergrund. Einen Schwerpunkt legt der Fondsberater darauf, in Unternehmen zu investieren, die im Wandel von Märkten zu den Gewinnern zählen. Der Fonds kann in bestimmten Marktphasen auch Liquidität halten. Attraktive Unternehmensanleihen können beigemischt werden.

ANLEGERBEZOGENE RISIKOKLASSE

1234567

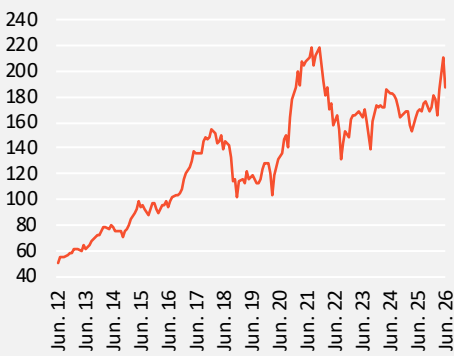
Niedrigeres RisikoHöheres Risiko

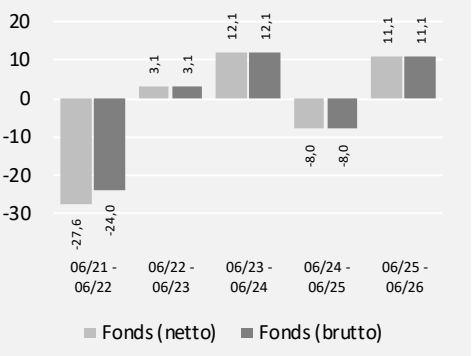
Der Apus Capital ReValue R ist in Kategorie 4 eingestuft, weil sein Anteilpreis verhältnismäßig stark schwankt und deshalb sowohl Verlustrisiken als auch Gewinnchancen relativ hoch sein können.

FONDSPROFIL

WKN / ISIN	A1H44E / DE000A1H44E3
Fondswährung	EUR
KVG	HANSAINVEST Hanseatische Investment GmbH
Verwahrstelle	Donner & Reuschel AG
Auflegungsdatum	19.10.2011
Geschäftsjahresende	31. Juli
Ertragsverwendung	Ausschüttung
Börsennotierung	Hamburg
Ausgabeaufschlag	Bis zu 5%
Verwaltungsvergütung	1,80% p.a.
Verwahrstellenvergütung	0,05% p.a.
Gesamtkostenquote (TER)	1,91% p.a.
Einzelanlagefähigkeit	Ja (keine Mindestanlage-summe)
Sparplanfähigkeit	Ja (kein Mindestbetrag)
Anteilspreis (in EUR)	186,21
Fondsvolumen (in Mio. EUR)	54,65
Vertriebszulassung	DE, AT

WERTENTWICKLUNG





	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre	seit Auflage
	11,1	14,6	-10,2	273,9
p.a.	11,1	4,6	-2,1	9,4

Jahr	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jahr
2021	5,5	6,4	-5,3	9,9	-1,4	1,5	1,3	3,7	-6,3	3,8	1,5	1,0	22,5
2022	-12,3	-5,3	3,2	-8,8	2,3	-9,2	4,1	-6,6	-14,6	8,9	6,5	-2,8	-32,1
2023	9,2	2,7	0,1	0,5	0,7	-3,0	4,1	-5,0	-6,8	-8,0	16,1	7,9	16,9
2024	-0,4	0,7	-1,1	0,2	8,2	-1,7	0,1	-0,8	-1,7	-4,0	-4,1	1,2	-3,8
2025	1,0	-0,1	-6,3	-3,3	8,0	2,3	1,2	-0,8	3,2	1,3	-4,8	2,4	3,4
2026	5,2	-1,6	-7,6	12,3	13,5	-11,1							8,5

Kennzahlen (3 Jahre, monatlich)		Ausschüttungen (in EUR)	
Volatilität	20,9%	2021	-
Value-at-Risk	9,6%	2022	-
Maximum Drawdown	-18,6%	2023	-
Sharpe Ratio	0,09	2024	-

Quelle: Bloomberg, eigene Darstellung/Berechnungen.

FONDSSTRUKTUR

Kennzahlen Aktienportfolio

Dividendenrendite (in %)1,5

Preis / Buchwert-Verhältnis3,1

Kurs / Gewinn-Verhältnis (KGV)20,1

Branchenstruktur (in %)

Technology32,0

Industrial Goods and Services24,9

Health Care7,4

Barvermögen7,4

Energy6,2

Telecommunications5,9

Construction and Materials3,2

Consumer Products and Services2,9

Personal Care, Drug and Groceries2,5

Retail1,8

Real Estate1,7

Financial Services1,5

Travel and Leisure1,1

Utilities1,0

Chemicals0,5

Währungsstruktur (in %)

EUR66,9

SEK13,6

CHF5,4

GBP5,1

DKK3,8

Sonstige5,3

Größte Werte (in %)

INIT INNOVATION O.N.3,3

PVA TEPLA AG O.N.3,2

SMART EYE AB2,7

YUBICO AB2,5

UNIPHAR PLC EO -,082,5

OHB SE O.N.2,4

MILDEF GROUP AB2,4

THYSENKRUPP AG O.N.2,4

COMET HLDG AG NA SF 12,3

INFINEON TECH.AG NA O.N.2,3

Summe26,0

PARTNER



RATINGS UND AUSZEICHNUNGEN









KOMMENTAR DES FONDSMANAGEMENTS

Juni 2026 – APUS Capital ReValue Fonds

- **Juni 2026: APUS Capital ReValue Fonds: -11,1%**
- **Seit Auflage im Oktober 2011: APUS Capital ReValue: 9,4% p.a.**

Friedensabkommen mit Iran drängt Inflationssorgen in den Hintergrund

Der Anlagemonat Juni 2026 stand nahezu vollständig im Zeichen der geopolitischen Entwicklungen im Nahen Osten. Nachdem sich der Konflikt zwischen den USA und Iran Anfang des Monats nochmals deutlich zuspitzte, kam es Mitte Juni überraschend zu einem Durchbruch. Die Unterzeichnung eines Interimsabkommens zwischen beiden Staaten führten zu einem drastischen Einbruch der Ölpreise und sorgten weltweit für eine merkliche Verbesserung der Risikostimmung an den Finanzmärkten. Die zuvor dominierenden Stagflationssorgen traten deutlich in den Hintergrund. Brent Öl fiel im Juni um rund 21% auf knapp 73 US-Dollar je Barrel. Die sinkenden Energiepreise sorgten weltweit für Rückenwind an den Kapitalmärkten. Gleichzeitig blieb die Konjunktur überraschend robust. Insbesondere in den USA fielen sämtliche Arbeitsmarktberichte des Quartals stärker aus als erwartet. Dies veranlasste die großen Zentralbanken zu einem restriktiveren Ton. Die US-Notenbank unter ihrem neuen Vorsitzenden Kevin Warsh signalisierte erstmals sogar die Möglichkeit von Zinserhöhungen im weiteren Jahresverlauf. Auch die Europäische Zentralbank erhöhte im Juni ihren Einlagensatz um 25 Basispunkte auf 2,25% und begründete dies mit einer breiter werdenden Inflation.

An den Aktienmärkten verlief der Juni uneinheitlich. Während europäische Aktien weiter zulegen konnten, kam es nach der außergewöhnlich starken Erholung im April und Mai in den USA zu Gewinnmitnahmen, insbesondere im Technologie-Sektor. Der STOXX Europe 600 gewann im Juni 2,7%, Banken entwickelten sich mit +6,4% besonders stark. Der S&P 500 gab dagegen leicht um 1,0% nach, während der Nasdaq 2,7% verlor. An den Rentenmärkten führte der Rückgang der Ölpreise zu einer Entspannung der Inflationserwartungen. Europäische Staatsanleihen konnten im zweiten Quartal um rund 1,9% zulegen, US-Treasuries erzielten ebenfalls eine leicht positive Entwicklung. Dagegen standen Edelmetalle unter Druck. Gold verlor im zweiten Quartal rund 14%, Silber sogar mehr als 22%.

Nach zwei herausragenden Monaten mit jeweils zweistelligen Kursgewinnen verzeichnete der Fonds im Berichtsmonat mit 11,1% einen merklichen Rücksetzer. Dies war primär auf Gewinnmitnahmen bei Titeln zurückzuführen, die sich im bisherigen Jahresverlauf sehr positiv entwickelt hatten. Zu nennen sind hier Exail (wo darüber hinaus ein Rechtsstreit belastete), Ovzon sowie Verbio. Die positive Kursentwicklung bei Seco, SMA Solar oder tonies konnten hingegen die Performance nicht hinreichend positiv beeinflussen. (Teil-)gewinne realisierten wir unter anderem bei Zaptec, United Internet sowie ams-Osram. Der Einstieg bei einigen gebeutelten Software-Titeln hat sich als zu früh erwiesen. Bei SAP und Nemetschek haben wir daher Verluste realisiert. Neuengagements sind wir unter anderem beim Satelliten-Spezialisten OHB sowie beim Transplantationslogistiker Xvivo Perfusion eingegangen. Um für mögliche weitere Marktkorrekturen gewappnet zu sein, weist der Fonds mit 7,4% weiterhin eine recht hohe Liquiditätsquote aus.

Ausblick

Für das zweite Halbjahr sind wir konstruktiv gestimmt. Wir glauben, dass die aktuelle Konsensmeinung an den Märkten, die von bis zu drei Zinserhöhungen in den USA innerhalb der nächsten 12 Monate ausgeht, zu negativ ist. Zum einen dürften die Inflationserwartungen im Zusammenhang mit den fallenden Energiepreisen deutlich nach unten angepasst werden. Zum anderen sehen wir zunehmend Produktivitätsgewinne bei Unternehmen über den steigenden Einsatz von KI, was zu Druck auf die Lohnentwicklung führen könnte. Sollte es – trotz der jüngsten Störfeuer – zu einem nachhaltigen Frieden in Nahost kommen, dürfte der Blick der Märkte zurück auf strukturelle Wachstumstrends fallen, die wir in unserem Fonds vielfältig abgebildet haben.

RECHTSHINWEISE

Quelle aller Daten, sofern nicht anders angegeben: Aramea. Diese Informationen dienen Werbezwecken. Grundlage für den Kauf sind die jeweils gültigen Verkaufsunterlagen, die ausführliche Hinweise zu den einzelnen mit der Anlage verbundenen Risiken enthalten. Der Verkaufsprospekt und die wesentlichen Anlegerinformationen sind ausschließlich in deutscher Sprache in elektronischer Form unter www.hansainvest.com erhältlich. Der Nettoinventarwert von Investmentfonds unterliegt in unterschiedlichem Maße Schwankungen und es gibt keine Garantie dafür, dass die Anlageziele erreicht werden.

Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung.

Die Bruttowertentwicklung berücksichtigt alle auf Fondsebene anfallenden Kosten (z.B. die Verwaltungsvergütung), die Nettowertentwicklung zusätzlich den Ausgabeaufschlag. Weitere Kosten können auf Kundenebene individuell anfallen (z.B. Depotgebühren, Provisionen und andere Entgelte). Modellrechnung (netto): Ein Anleger möchte für 1.000 Euro Anteile erwerben. Bei einem max. Ausgabeaufschlag von z.B. 5,00% muss er dafür einmalig bei Kauf 50,00 Euro aufwenden. Zusätzlich können Depotkosten anfallen, die die Wertentwicklung mindern. Die Depotkosten ergeben sich aus dem Preis- und Leistungsverzeichnis Ihrer Bank.

Beim Sparplan werden die monatlichen Einzahlungen zum Ausgabepreis angelegt.

Das Gesamtfondsvermögen bezieht sich auf das Fondsvermögen aller zum Fonds zugehörigen Anteilsklassen. Dabei wird das Gesamtfondsvermögen in der Währung der Anteilsklasse ausgewiesen, die als erstes aufgelegt wurde.

Die angegebenen laufenden Kosten (Gesamtkostenquote) fielen im letzten Geschäftsjahr des Sondervermögens an.

Die Gesamtkostenquote umfasst sämtliche im vorangegangenen Geschäftsjahr auf Ebene des Sondervermögens und auf Ebene der vom Sondervermögen gehaltenen Investmentanteile ("Zielfonds") angefallenen Kosten und Zahlungen (ohne Transaktionskosten). Die anfallenden Kosten können von Jahr zu Jahr schwanken und verringern die Ertragschancen des Anlegers.

Die in den gegebenenfalls dargestellten Anlagestrukturen oder Vermögensaufteilungen angegebenen Prozentwerte beziehen sich generell auf das gesamte Fondsvermögen. Für die Darstellung einzelner Strukturen wird jeweils nur eine Teilmenge der Vermögensarten als Basis verwendet (z.B. bei Branchen nur der Aktienanteil), so dass in der Summe nicht zwingend 100% erreicht werden. Bei den dargestellten Werten handelt es sich um gerundete Werte, so dass die Summe der Werte von 100 % abweichen kann.

Die anlegerbezogene Risikoklasse beruht auf einer Prognose, wie sich der Fonds unter Berücksichtigung seiner Anlageziele zukünftig entwickeln wird. Es besteht keine Garantie dafür, dass der Fonds seine Anlageziele erreicht. Die anlegerbezogene Risikoklasse weicht von dem fondsbezogenen Risikoindikator ab. Dieser beruht auf Daten der Vergangenheit und wird in den Wesentlichen Anlegerinformationen veröffentlicht.